

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

No. 272.

Halle, Montag den 20. November
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der Aten Klasse 88ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 83,196 in Berlin bei Seeger; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 88,547 nach Königsberg in Pr. bei Borchardt; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 4439. 6104. 6716. 9652. 13,035. 13,626. 14,398. 14,751. 16,533. 18,117. 18,230. 18,668. 24,779. 27,962. 29,078. 29,254. 29,346. 31,634. 37,145. 38,977. 41,704. 43,194. 43,666. 45,379. 45,681. 48,201. 48,659. 49,069. 49,596. 54,268. 55,445. 57,789. 62,290. 65,871. 68,200. 72,183. 72,815 und 84,723 in Berlin bei Burg, bei Israel, bei Magdorff, bei Mendheim, bei Messag, bei Securius und 2mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Breslau bei Holschau und 4mal bei Schreiber, Cleve bei Hofmann, Köln 2mal bei Krauß und 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spag, Eilenburg bei Kiesewetter, Elbing bei Silber, Halle bei Lehmann, Magdeburg 4mal bei Braun und 2mal bei Roch, Marienwerder bei Westvater, Paderborn bei Paderstein, Ratibor bei Samojé, Sagan bei Wiefenthal, Siegen bei Hees, Stettin bei Rolin, Waldenburg bei Schützenhofer und auf das zurückgefallene Freilos Nr. 25,410; 59 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 64. 418. 3482. 4602. 5421. 6124. 6919. 7422. 7838. 12,157. 12,976. 12,987. 13,018. 13,830. 15,311. 17,127. 18,282. 20,161. 22,071. 24,283. 28,015. 28,161. 29,213. 30,658. 32,809. 33,637. 34,496. 38,424. 40,140. 40,270. 41,108. 41,181. 41,962. 42,671. 44,854. 47,000. 48,730. 48,989. 51,446. 51,448. 51,850. 52,889. 53,401. 54,922. 55,289. 57,636. 59,963. 60,908. 61,286. 66,651. 69,680. 70,450. 70,731. 74,805. 87,077. 81,276. 81,744. 83,157 und 84,546 in Berlin 3mal bei Burg, bei Grack, bei Klage, bei Magdorff, bei Messag, 2mal bei Moser und 5mal bei Seeger, nach Bonn bei Haast, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Holschau, bei Löwenstein, bei Prinz und 3mal bei Schreiber, Köln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig bei Meyer und bei Rogoll, Elberfeld bei Heymer, Frankfurt bei Baswig, Halberstadt bei Sufmann, Halle 3mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt und bei Samter, Landsberg bei Borchardt, Landshut bei Raumann, Regnis bei Leitgeb, Magdeburg bei Roch, Reiffe bei Jäkel, Reuß bei Kaufmann, Posen 3mal bei Bielefeld und bei Pulvermacher, Potsdam 2mal bei Hiller, Prenzlau bei Herz, Thorn 2mal bei Krupinsky und nach Trier bei Gall; 51 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1180. 2412. 2494. 4186. 9699. 10,709. 14,135. 14,283. 16,172. 18,406. 18,470. 20,820. 20,924. 21,295. 23,970. 27,881. 34,124. 24,312. 34,904. 35,769. 36,154. 37,898. 38,341. 41,182. 41,265. 41,591. 43,849. 49,418. 50,503. 52,041. 53,570. 54,574. 54,801. 58,828. 60,695. 62,633. 63,208. 63,486. 64,195. 66,311. 67,627. 69,341. 70,816. 71,166. 71,255. 77,529. 78,073. 76,168. 80,093. 81,335 und 82,438.

Berlin, den 16. November 1843.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kurator der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Geheimen Ober-Regierungsrath von Bethmann-Hollweg, so wie dem Professor Gustav Bischof zu Bonn, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und den dortigen Professoren: Konsistorialrath Dr. Sack, Domkapitular Dr. Scholz, Dr. Walter, Dr. Mayer, Dr. Kraußmann und Dr. Kilian den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, von Brunnck, ist nach Trebnitz, und der kais. russische General-Major, Fürst Elie von Dolgoruck, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Berlin, d. 17. Nov. Se. Durchlaucht der Fürst Boguslaw Radziwill, ist von Frankfurt a. d. O., und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-Kavallerie, von Brauchitsch, aus Mecklenburg hier angekommen.

Der seitherige königl. württembergische Geschäftsträger am hiesigen königl. Hofe, Kammerherr, Geheimer Legations-Rath Freiherr von Linden, ist nach Stuttgart von hier abgereist.

In Berlin soll dem Vernehmen nach auch eine altgriechische Komödie, „die Frösche“ des Aristophanes nach der Uebersetzung des Prof. Franz und mit Musik von Franz Edmmer, zur Aufführung vor einer geschlossenen Gesellschaft kommen.

Ebendasselbst hält sich jetzt ein Agent der Erfinder des atmosphärischen Eisenbahnsystems auf, in der Absicht, eine Konzession für den Bau einer solchen Bahn von Berlin nach Charlottenburg zu erhalten, und nach Beweiskführung der Möglichkeit einer solchen Anlage die niederschlesische Bahn nach diesem System zu bauen.

Ferner soll ein großartiges Mausoleum für die verstorbenen Mitglieder der königlichen Familie errichtet werden, welches im nächsten Frühjahr begonnen werden und nach drei Jahren vollendet sein soll.

Am 6. Nov. wurde in Köln das Dampfboot „Leopold“, nachdem es 14 Tage lang unter den Fluthen des Rheins gelegen, mit Geschüßsalven im Hafen begrüßt. Das ganze Boot

ist mit unsäglicher Kraftanstrengung aus dem Grunde des Rheins heraufgehoben worden.

In Lübeck kommt jetzt manches zur Sprache, was uns die neuesten dortigen Ereignisse erklärlich macht. Vor allen Dingen bespricht man jetzt dort die ungleiche Vertheilung der Staatslasten. Ein sehr wohlhabender Lübeckischer Bürger, Jacobi, beweiset in einer Broschüre: „Ist die jetzige Erhebungsweise der Leuchten-, Pflaster- und Militärsteuer in Lübeck als gerecht zu verantworten?“ durch amtliche Angaben, daß, während er von seinem ansehnlichen Vermögen nur $5\frac{1}{2}$ Prozent seines Einkommens zu den genannten Steuern beitrage, die mittlere Klasse dagegen $153\frac{3}{8}$ Prozent ihres Einkommens steuern müsse. Am Schlusse seiner Schrift ermahnt der Herausgeber: „Es ist Gelegenheit geboten worden, zu reden, zu rügen und anzuregen; warum schweigen so Viele, die im Stillen so bitter sich beklagen? Die freie Rede steht wohl an, aber im Dunkeln Fenster und Laternen einzuwerfen, ist klein und feig.“

Die Weinlese soll im Darmstädtschen an der Bergstraße kaum jemals schlechter ausgefallen sein. Während man vom Morgen durchschnittlich 5 rhein. Ohm zu erndten gewohnt sei, habe man dies Jahr nur $1\frac{1}{2}$ Ohm eingeerntet.

Der bekannte Duelllärm in Baden ist nun beendet, das Endurtheil ausgesprochen und der Sekundant v. Sarachaga zu vierwöchentlichem Hauptwachen-Arrest verurtheilt. Das Banquierhaus Moritz v. Haber verläßt Baden und soll sich nach Mainz übersiedeln wollen.

Am 6. Nov. konstituirte sich zu Braunschweig im Osnabrückschen der Provinzialverein der Gustav-Adolph-Stiftung.

Vermischtes.

— Koblenz, d. 13. Nov. Der jetzt hier versammelte Assisenhof hat am 11. d. M. einen 16jährigen Burschen aus Bacharach oder der Umgegend zum Tode verurtheilt. Es läßt sich nicht leugnen, daß bei diesem Urtheile eine der im Code pénal vorkommenden bedeutenden Härten sehr grell hervortritt. Der Bursche war nämlich angeklagt, des Versuchs, seinen Lehrmeister, einen Schmied, vergiften zu wollen. Er soll in dieser Absicht 14 Gran blauen Vitriol in einen Topf, worin die für das Abendessen der ganzen Familie bestimmte Kartoffelsuppe aufbewahrt war, gethan haben. Da aber dieselbe eine ganz auffallende Farbe später hatte, so aß Niemand davon und bei der Visitation fand sich das Gift in der angegebenen Quantität vor. Es hat daher Niemand auch nur Schaden genommen, und die Sachverständigen erklärten, daß ein Mensch sehr wohl 12 Gran Vitriol genießen könne, ohne daß er dadurch in Lebensgefahr gerathe. Wäre daher auch die Suppe ganz aufgeessen worden, so hätte dennoch aller Wahrscheinlichkeit nach Niemand sein Leben hierdurch eingebüßt, da ja die 14 Gran unter mehrere Personen alsdann vertheilt worden wären. Der Bursche hörte sein Todesurtheil ohne im mindesten seine Haltung zu ändern und scheint sonach entweder an Stumpfsinn zu leiden oder ein kalter Bösewicht zu sein.

— Straßburg. Eine der wohlthätigsten Gesellschaften, die hier bestehen, ist unstreitig der Verein für Besserung und Beaufsichtigung der jungen freigelassenen Sträflinge. Unter dem Voritze ihres Präsidenten, des Hrn. Willm. Inspektors der Universität, fand kürzlich eine General-Versammlung im königl. Schlosse statt, die sehr zahlreich besucht ward. Aus den Berichten, die hier verlesen wurden, ergab sich, daß der größte Theil jener entlassenen Sträflinge durch die sorgfältige Ueberwachung und den guten Unterricht, den sie in einer besonders für sie bestimmten Anstalt genießen, nützlichen Gewerben zugeführt werden und eine wahrhaft intensive mora-

lische Besserung an den Tag legen. Als besonders nachahmungswerth kann indessen angeführt werden, daß eine große Anzahl biederer Handwerker hier sich schon längst die Aufgabe gemacht hat, einen Theil dieser durch jugendliche Verirrungen der Strafe Verfallenen, unmittelbar nachdem dieselben ihr Vergehen gebüßt haben, in die Lehre aufzunehmen, und dadurch sehr oft verhüten, daß die betretene Bahn des Lasters weiter verfolgt wird.

— Die Afghanen haben eine eigene Weise, die Hyänen zu fangen. Der Jäger führt durchaus keine Waffe bei sich, sondern statt deren einen kleinen Filzmantel und einen Strick mit zwei Schlingen. So dringt er in die Höhle des Raubthieres ein. Die Hyäne weicht scheu zurück; ihre glühenden Augen dienen dem Jäger als Leitstern. Wenn das Thier nicht mehr weiter zurück kann, geht es wie verzweifelt vor und fällt den ungeduldeten Besucher an. Dieser hält ihm mit der Linken das Mantelchen entgegen, und während die Hyäne sich in demselben festbeißt, wirft er ihr mit der Rechten die eine Schlinge um die Vorderfüße. Die Hyäne läßt den Mantel los, der Jäger wirft ihr die zweite Schlinge um den Hals und zieht sie so hinter sich her aus der Höhle. Der gefangenen Hyäne wird dann das Maul verbunden, damit sie nicht beißen kann, man läßt sie laufen und hegt die Hunde auf sie. Diese packen sie bei den Ohren, halten sie fest und ein geschickter Schütz erlegt das gehezte Thier.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 4. Nov. incl. 542,370 Personen.

Vom 5. bis 11. Nov. incl. 10,170 „

mit Einschluß von 956 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten

Summe 552,540 Personen.

— Halle, d. 18. Nov. Die Hildburghäuser Dorfzeitung verkündet uns: „in Halle haben die Landwirthe für das preussische Herzogthum Sachsen eine Versammlung abgehalten, wobei 16 Fragen über Ackerbau und Viehzucht zur Verhandlung vorgelegt wurden. Man konnte aber bei der ersten Sitzung nur drei Fragen durchsprechen, da die Mittagsstunde schlug und die Herren Landwirthe auch keine Kostverächter sind.“ Die liebe „Dorfschulzin“ spricht hier, wie sie es in ihrer Jugend gelernt hat; wir wollen daher der bejahrten Frau nicht übel nehmen, wenn sie in der neuern Geographie nicht so recht zu Hause ist und die preussische Provinz Sachsen mit einem Theile derselben, dem preussischen Herzogthum Sachsen verwechselt. Wenn aber die „Frau Dorfschulzin“ versichert, die Versammlung habe am ersten Tage nur drei der vorgelegten Fragen besprochen, weil sie mehr Interesse für die Tafelfreuden gehabt habe, so hat die liebe Matrone unsern Bericht nicht genau gelesen, denn sonst würde sie gefunden haben, daß am ersten Tage sechs Fragen zur Verhandlung gekommen sind. Im Uebrigen stimmen wir der Frau Schulzin darin bei, daß die Landwirthe keine Kostverächter sind; hat sie aber damit zu verstehen geben wollen, daß die Landwirthe lieber essen, als über ihre gewerblichen Angelegenheiten verhandeln, und daß man in dieser Versammlung das Essen zur Hauptsache gemacht habe — was wohl anderwärts vorkommen mag — so hat die „liebe Alte“ die Berichte in weiblicher Flüchtigkeit gelesen. Denn die Versammlung verhandelte von früh 8 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr; um diese Zeit setzte man sich zur Mittagstafel, und Abends von 6 bis 10 Uhr fanden die öffentlichen Ausschusssitzungen statt. Oder ist es die Meinung der lieben Frau Dorfschulzin, daß die Herren Landwirthe drei Tage lang von früh 8 Uhr an bis Abends 10 Uhr fasten sollten? — g.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.
Als Verlobte empfehlen sich
Therese Kefler,
Wilh. Lochmann.
Wettin a/S. und Düben a/W.,
den 6. Nov. 1843.

Bekanntmachungen.

Bachhaus-Verkauf in Thaldorf.
Das, zu Thaldorf unter Nr. 1. be-
legene, Bachhaus soll aus freier Hand
meistbietend verkauft werden.
Zu diesem Ende habe ich auftragsweise
einen Termin auf
Montag den 20. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
in meiner Expedition angesetzt, wozu
Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Querfurt, den 9. November 1843.
Der Justiz-Commissar und Notar
Menghius.

Folgende, der verehel. Musikus Kasel,
Marie Dorothee verwittwet gewesenen
Günther geb. Gutjahr gehörige Grund-
stücke, als:

- 1) ein Wohnhaus mit Hof, Scheune,
Ställen und Garten zu Wengels-
dorf, wozu
 - a) ein Stück Feld in Wengelsdorfer
Flur und
 - b) ein halbes Viertellandes Feld in dersel-
ben Flur,
 pertinentialiter gehören, und
- 2) ein walzendes halbes Viertellandes
Feld in Wengelsdorfer Flur,
sollen

Donnerstags den 23. Novbr. cr.,
Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle in Wengelsdorf un-
ter den im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen öffentlich an den Meistbieten-
den durch mich verkauft werden.
Lützen, den 10. Nov. 1843.
Krüger, Actuar.

Auction.

Auf den Sonntag, als den 26. Nov.,
beabsichtige ich, Nachmittags 2 Uhr, eine
Quantität gute nutzbare Rüstern auf den
Rothschkabeln vor Brachwitz öffentlich an
die Meistbietenden zu verkaufen. Die Be-
dingungen werden im Termine bekannt ge-
macht.

Heinrich Apel
in Schiepzig.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und 3 bis
4 Kammern, wird zu Weihnachten in der
Nähe der Promenade gesucht. Zu erfra-
gen beim Hausmann große Steinstraße Nr.
173.

Bekanntmachung.

Da der in Folge unserer Bekanntmachung vom 25. Sept. c. am 30. v. M. stattge-
habte Submissions-Termin zur Verdingung der Brod- und Fourage-Verpflegung der Kö-
niglichen Truppen im Bereiche des 4ten Armees-Corps pro 1844 nicht überall annehmbare
Resultate herbeigeführt hat, so soll dieselbe

Nr	In den Garnisonorten	mit dem ungefähren Jahresbedarfe von				Bemerkungen
		Stück Brod à 6 U	Wispel Faser à 24 Schfl.	Centner Heu	Schock Stroh à 1200 U	
1	Nordhausen .	13,200	—	—	—	excl. des Bedarfs für die Landwehr-Übung. desgl. desgl. desgl. desgl.
2	Heiligenstadt .	1,700	—	—	—	
3	Stendal . .	2,022	15	104	15	
4	Neuhaldensleben	2,122	15	104	15	
5	Herzberg . .	2,022	15	104	15	
6	Halle . . .	35,122	30	209	29	
7	Delitzsch . .	2,022	15	104	15	

in Folge kriegsministerieller Verfügung vom 8. d. M. nochmals ausgeboten werden.
Zuverlässige Entreprenneurs werden zur Uebernahme der Lieferungen und zur Abgabe
desfalliger Forderungen mit dem Bemerken aufgefordert, daß hierbei abermals ein Sub-
missionsverfahren stattfinden soll. Die Submissionen sind in frankirten, versiegelten Schrei-
ben an uns mit dem äußern Vermerk:

„Submission für die directe Entreprise-Verpflegung zu N. N.“
hergestalt zeitig einzusenden, daß selbige am 30. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr in unserm
Geschäfts-Lokale Tränsberg Nr. 52 und 53 eröffnet werden können. Es wird hierbei aus-
drücklich festgesetzt, daß jeder Submittent 8 Tage, vom Terminstage ab, an seine Offerte
gebunden bleibt.

Die Anerbietungen können auf Brod und Fourage besonders, oder auch auf beide
Gegenstände zusammen auf das ganze Jahr 1844 abgegeben werden. Auch kann in Be-
ziehung auf diejenigen Orte, wo der Jahresbedarf weniger als 3000 Stück Brode beträgt,
die Offerte so gestellt werden, daß der Entreprenneur den Brod-Roggen nach dem jedes-
maligen monatlichen Durchschnitts-Marktpreise des Garnisonorts vergütet erhält, und für
die Bestreitung der Mahl-, Back- und Distributions-Kosten eine, den örtlichen Verhält-
nissen entsprechende, für jeden dieser drei Gegenstände anzugebende Entschädigung, beans-
sprucht. Die Mahlsteuer wird bei einem derartigen Uebereinkommen an denjenigen Orten,
wo überhaupt diese Steuer entrichtet werden muß, den Unternehmern erstattet werden. —
Die diesfälligen nähern Bedingungen liegen bei den Proviant-Aemtern zu Magdeburg,
Erfurt und Torgau, sowie bei der Magazin-Verwaltung zu Weissenfels und bei
dem Magistrat zu Halle zur Einsicht bereit, auch können selbige in unserm Bureau ein-
gesehen werden.

Magdeburg, den 14. November 1843.

Königl. Intendantur des 4ten Armees-Corps.

Holz-Auction.

In den zum Rittergute Branderoda
gehörigen Hölzern sollen
den 28. November 1843,
von Vormittags 9 Uhr an,
mehrere Hundert Stück Eichen, Buchen
und Birken, welche sich größtentheils zum
Nugholz eignen, auf dem Stamme gegen
gleich baare Bezahlung, unter den, im Ter-
mine bekannt zu machenden Bedingungen
meistbietend verkauft werden.

Branderoda bei Freiburg a. d. U.,
den 9. November 1843.

Zettel.

Meine Wohnung ist Steinstraße Nr. 173.
Halle, den 16. Nov. 1843.

Krüger, Conducteur.

Bekanntmachung.

Den lieben Hohnstedtern und den
Bewohnern der Umgegend zeige ich hier-
durch ganz ergebenst an, daß ich mich hier
als Wundarzt niedergelassen habe und bitte
zugleich, mir das Zutrauen zu schenken,
welches meinem seligen Vater so vielseitig
zu Theil ward.

Hohnstedt, den 16. Novbr. 1843.
Rudolph Ströbel.

Eine tüchtige Köchin, die sofort den
Dienst antreten kann,
ein Kellnerbursche, der seine Brauchbar-
keit nachweisen kann,
haben sich zu melden.

Göhren,
im Kronprinz zu Halle.

Durch direkte Beziehung aus der vorzüglichsten **Puppen-Fabrik** ist es mir gelungen, den geehrten Damen eine Auswahl aufzustellen, wie ich überzeugt bin, daß solche in Halle noch nicht gesehen worden; ich glaube es wird den Damen im Voraus Vergnügen gewähren, wenn sie sich zu mir bemühen wollen, um selbige in Augenschein zu nehmen, womit sie die Kinderchen zu dem Weihnachtsfeste erfreuen werden.

Alle verschiedenen Sorten hier anzuzeigen, würde zu langweilig sein, weshalb ich nur bemerke, daß ich Köpfe (unfrisirte) von 5 Pf. bis 1 Rthlr. 5 Sgr.; **Pariser Bälge** von 3 Sgr. bis 1 Rthlr.; Arme, um alte Puppen-Bälge damit zu erneuen, Puppen-Schuhe von 6 Pf. bis 5 Sgr. und angezogene Puppen von 2 1/2 Sgr. an habe.

Puppen - Köpfe mit Haar, welche den Kindern das größte Vergnügen durch das selbst Wiederauffrisiren gewähren, empfehle ich in einer bedeutenden Auswahl; auch finden sich mehrere dieser Art vom vergangenen Jahr, welche ich noch bedeutend billiger verkaufe.

Herrmann Schöttler im Haarschneide-Salon.

Im Verlag von Bahnmaier's Buchhandlung (C. Dettlef) ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Möhrele, Ch., Leonhard u. Hermann. Eine lehrreiche Erzählung für Christen-kinder. Mit 2 color. Bild. 8. gebd. 9 Gr.

Grant, D. A., die Nestorianer oder die zehn Stämme. Reisen durch das alte Assyrien, Armenien, Medien etc. Im Ausz. übers. v. S. Preiswerk. 8. br. 20 Gr.

v. Bogatzky, C. S., der theure Schatz der Vergebung der Sünden. 8. br. 3 1/2 Gr.

— — die geistl. Friedensförder. Nebst einem Anhang: Von den untrügl. Kennzeichen der Kindshaft Gottes. 8. br. 8 Gr.

de Valenti, Dr., Hegel-Strauß und der Christenglaube. 8. br. 5 Gr.

Schlosser, Joh., biblisches Spruch-büchlein. 8. br. 3 Gr.

— — Liedererschaf für Kinder. 8. br. 4 Gr.

Mit Vergnügen weise ich mehrere Handlungsschüler nach, auch kann ich zwei junge Männer mit den nöthigen Kenntnissen in bedeutende Apotheken als Lehrlinge placiren. **Hachtmann.**

Ein guter Zucht-Bulle, 2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei der Wittwe Seyfarth in Peissen.

Mehrere Sorten Aepfel liegen zum Verkauf zu billigen Preisen in Braschwitz bei Krumppe.

Gebratene Aale ganz billig, groß und stark, in frischer Zusendung empfiehlt **Bolze.**

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermeister Beyer in Hohnstedt.

In der Balz'schen Buchhandlung zu Stuttgart sind so eben erschienen und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Die Gelenke und Bänder des menschlichen Körpers.

Von **Friedr. Arnold,** Professor der Anatomie zu Freiburg. Mit 14 Taf. Abbild. und 7 Bog. Text. Gross Folio. Preis: 4 Rthlr. oder 7 fl. Dasselbe Werk mit lateinischem Text, unter dem Titel:

Icones articulorum et ligamentorum corporis humani. Septem tabulae elaboratae et totidem adumbratae. (Tabulae anatomicae. Fasc. IV. Pars. II.) Fol. maj. Preis: 4 Rthlr. oder 7 fl.

Belehrende und unterhaltende Weihnachtschrift für die Jugend.

Dritte verbesserte Auflage.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung, in Halle namentlich durch H. Mühlmann, zu beziehen:

Peter.

Die Folgen der Unwissenheit.

Eine Geschichte für Kinder.

Von J. G. Tobler.

Dritte verbesserte Auflage. Mit 4 Bildern. 12. Geh. 15 Ngr.

Es gehört diese Schrift zu den besten Jugendschriften, wie schon die wiederholt neuen Auflagen beweisen. — Für die Fassungskraft der Kinder ganz besonders geeignet, darf sie unbedingt Eltern, Lehrern und Erziehern als passendes Festgeschenk empfohlen werden. Vier Bilder, von einem der ersten deutschen Maler gezeichnet, sind eine freundliche Zierde dieser Schrift, durch deren Beigabe der frühere Preis dennoch nicht erhöht ist.

Wagen-Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Kutschwagen bei **L. Kathe, Leipzigerstraße Nr. 323.**

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist jetzt erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Corpus juris civilis

recognoverunt adnotationibusque criticis instructum ediderunt

Dr. Albertus et Dr. Mauritius Fratres Krieglitzii, Dr. Aemilius Herrmann, Dr. Eduardus Osenbrüggen.

Editio stereotypa.

Opus uno volumine absolutum, fasc. XI in quo libri X, XI, XII, appendices et praefatio exhibentur. gr. 4 (28 Bogen als Rest gesandt.) Schluss des ganzen Werkes.

Ladenpreis des compl. Werkes auf Velinpapier 4 1/2 Thlr. — auf Schreibpapier mit breitem Rande 6 Thlr.

Auf den 23. Nov. c., des Nachmittags um 1 Uhr, sollen im Hause des verstorbenen Oekonom Herrn Kessler auf der Diehweide in Eisleben

- 1 brauner Wallach mit Stern-Schnippe,
- 3 weißen Hinterfüßen, 3 1/2 Jahr alt,
- 1 brauner Wallach, etwas dunkelbraun, mit 2 weißen Hinterfüßen, 3 1/2 Jahr alt,
- 1 Schimmelstute, Reitpferd, ohne Abzeichen, 6 Jahr alt,
- 1 brauner Wallach, 12 Jahr alt, ohne Abzeichen.
- 1 Schwein meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher.

Frischer Kalf

Mittwoch den 22. d. Mts. bei Wittwe Trübe in Halle.

Weilage

Montag, den 20. November 1843.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 88ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 31,465. 33,318. 43,703. 65,824 und 67,548 in Berlin bei 2mal bei Alexin und bei Seeger, nach Göl'n bei Reimbold und nach Potsdam bei Hiller; 38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 629. 3376. 6233. 6730. 8255. 15,222. 15,603. 17,541. 17,983. 18,481. 20,006. 21,766. 22,406. 22,970. 25,31. 25,770. 33,281. 33,722. 34,193. 36,116. 37,216. 39,091. 39,145. 39,953. 41,499. 41,504. 46,982. 48,615. 48,639. 55,710. 57,326. 60,162. 62,901. 64,148. 69,644. 70,500. 75,227 und 81,424 in Berlin 2mal bei Alexin, 2mal bei Aron jun., bei Borchardt, bei Magdorff, bei Wendheim, 2mal bei Westag, bei Moser und bei Seeger, nach Breslau bei Holschau, bei Löwenstein und bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Göl'n bei Reimbold und bei Weidtmann, Danzig bei Meyer und bei Rogell, Eibergfeld 2mal bei Brünig und bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Glogau bei Lerysohn, Halberstadt 2mal bei Eschmann, Halle bei Lehmann, Jauer bei Gurtler, Königsberg i. Pr. bei Hergstter, Magdeburg bei Koch, Münster bei Lohm, Neisse bei Jäkel, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Stolin und bei Wilsonach, Tilsit 2mal bei Löwenberg und nach Wesel bei Westermann; 43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 856. 7135. 7535. 8126. 9706. 12,397. 16,663. 17,712. 17,967. 20,876. 21,954. 28,546. 29,775. 31,998. 32,526. 34,036. 35,083. 36,442. 37,864. 38,623. 39,666. 44,062. 44,632. 45,003. 45,081. 47,355. 51,487. 51,746. 52,536. 58,318. 60,351. 62,087. 67,205. 67,259. 68,801. 68,949. 72,281. 72,838. 74,527. 77,481. 78,098. 80,593 und 82,208 in Berlin 2mal bei Alexin, 2mal bei Aron jun., 2mal bei Burg, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Breslau 2mal bei Holschau und 4mal bei Schreiber, Göl'n 4mal bei Reimbold, Danzig bei Rogell, Delitzsch bei Freyberg, Düsseldorf 2mal bei Spag, Eibergfeld bei Heymer, Halberstadt bei Eschmann, Halle bei Lehmann, Lignitz 4mal bei Leitgeb, Marienwerder bei Westermann, Memel bei Kauffmann, Merseburg bei Kieselbach, Sagan bei Wiesenwal, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Stolin, Stralsund bei Clausen, Trier bei Gall und nach Wittenberg bei Haberland; 51 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 4273. 4587. 4507. 6460. 6929. 8554. 9037. 10,023. 11,243. 13,944. 18,521. 18,911. 23,691. 27,692. 28,332. 30,035. 32,707. 33,006. 33,464. 33,497. 34,519. 35,048. 35,202. 38,822. 39,295. 40,785. 40,981. 48,407. 49,531. 53,413. 56,159. 56,498. 58,238. 60,343. 62,031. 64,806. 65,169. 65,560. 66,590. 68,925. 69,075. 71,011. 71,890. 72,715. 76,515. 76,701. 79,726. 82,524. 83,260. 84,361 und 84,889.

Berlin, den 17. November 1843.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Nov. In Windsor Schloß werden große Vorbereitungen zur Aufnahme Ihrer Kön. Hoheiten des Herzogs und der Herzogin von Nemours getroffen, welche im Laufe des heutigen Tages dort eintreffen sollen. Wie man glaubt, werden die hohen Herrschaften im Schlosse als Gäste Ihrer Majestät bis zu Ende des Monats verweilen.

Ihre Majestät die Königin hlekt gestern in Windsor eine Geheim-Rath-Sitzung, worin die fernere Prorogirung des Parlaments bis zum 19. December beschlossen wurde.

Der Herzog und die Herzogin von Nemours sind heute um 2 Uhr nach einer glücklichen Ueberfahrt von 13 Stunden zu Woolwich angekommen.

Ueber den weitem Gang des gerichtlichen Verfahrens gegen Daniel O'Connell und Konforten vor dem Tribunal zu Dublin enthalten die englischen Journale so ausführliche, in das kleinste technische Detail eingehende Berichte, daß es, wenn nicht unmöglich, doch zwecklos wäre, dieselben auch nur theilweise dem deutschen Leser unter die Augen zu bringen. Es mag genügen, zu bemerken, daß, nachdem die große Jury eine

wahrfaste Bill gefunden, das heißt die Anklage als begründet erkannt hat, die eigentliche Anklageakte den betreffenden Personen insinuiert worden ist. Dieses Aktenstück hat elf Abtheilungen und füllt nicht weniger als 60 enggedruckte Seiten. Nach dem Spektator verbreitet sich der Text der Originalurkunde über dreißig Yards Pergament. Von den elf Sektionen ist die erste die stärkste: sie berührt 43 notorische Handlungen, meist vorgekommen bei den verschiedenen Monster-Meetings; alle Reden O'Connell's und der andern bedeutenden Repealers, welche bei diesen Meetings (beginnend mit dem zu Trim am 19. März 1843) gehalten worden sind, erscheinen gewissermaßen als eine kompilirte Geschichte der Repealagitation während der letzten acht Monate.

Spanien.

(Paris, d. 14. November. Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 13. Nov.) Die Königin Isabella II. hat (nachdem sie in der Sitzung des Kongresses vom 8. Nov. mit 193 gegen 16 Stimmen für volljährig erklärt worden) ihren Eid am 10. November vor den beiden im Sitzungslocal des Senats vereinigten Kammern abgelegt. Ihre Majestät ist allenthalben mit dem lebhaftesten Enthusiasmus empfangen worden.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, die Regierung habe Nachricht erhalten von der Uebergabe Barcelona's.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	103 7/12	103 1/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	159 1/2	158 1/2	
Oblig 30	4	102 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.	—	—	88 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kurs u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	146 1/2	145 1/2	
Schuldversch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Brl. St. Obl.	3 1/2	102 1/4	—	Düss. Elberf.	5	68	67	
Eng. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	94	
Wäfr. Pfbr.	3 1/2	101 1/2	—	Rheinische	5	—	67 1/2	
Grfsh. Pos. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Brl. Frankf.	5	128	127	
Düpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Pemm. do.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	Oberschlef.	4	116 1/2	109 1/2	
K. u. Nm. do.	3 1/2	101	101 1/2	do. L. B. v. eing.	—	107 1/2	—	
Schl. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	B. Stett. L. A.	—	117 1/2	116 1/2	
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. A.	—	117 1/2	116 1/2	
Friedrichsd.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hbf.	4	113 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	4	113 1/2	112 1/2	
à 5 Thlr.	—	11 2/3	11 1/8	Freib.	4	113 1/2	112 1/2	
Disconto.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 18. Nov.

Weizen	2 f	—	1/2	—	3	bis	2 f	10	1/2	—	3
Reggen	1	18	9	—	1	22	6				
Gerste	1	—	—	—	1	2	6				
Hafer	—	17	6	—	—	21	3				

Magdeburg, den 17. November. (Nach Wispela.)

Weizen	46	—	49	Gerste	28 1/2	—	29
Reggen	88 1/2	—	—	Safer	18	—	19 1/2

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 16. Nov.

Weizen	4	15	Ngf	bis	4	25	Ngf
Reggen	3	10	—	3	12	—	—
Gerste	1	27	—	2	3	—	—
Safer	1	8	—	1	10	—	—
Rappsaat	6	15	—	7	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	5	15	—	—
W. Rübsen	6	7 1/2	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	12	—	—	—	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 17. Nov.: 7 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. November.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kaufl. Beck a. Magdeburg, Westermann a. Bielefeld, Friedheim u. Komitz a. Berlin, Schmidt a. Leipzig, Hubold a. Gr. Glog. u. Hr. Defon.-Comm. Eohmann a. Osterburg. Hr. Dr. Med. Müller a. Greiskwald. Hr. Fabrik. Kaufmann a. Chemnitz. Die Herrn. Kaufl. Schürmann a. Aachen, Düsterberg a. Nordhausen, Gottbus a. Frankfurt a. M., Uibrecht a. Zeitz, Gröberhang u. Martini a. Leipzig, Ulrich a. Magdeburg, Pape a. Naumburg, Pagemann a. Quersfurt. Hr. Buchdrucker Helling a. Berl'n. Hr. Defon. Dollfuß a. Frankenhausen. Hr. Gutsbef. Frauendorf a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbef. v. Lichtenberg a. Posen. Hr. Cand. theol. Anschütz a. Pletland. Hr. Dr. med. Löwenthal a. Rizingen. Hr. Commiss. Cohisen a. Hamburg. Hr. Gutsbef. Starcke a. Voigt-

stedt. Hr. Dr. Apel a. Paderborn. Hr. Amtm. Finde a. Reinsdorf. Die Herrn. Kaufl. Sondermann a. Stettin, Kupfeld a. Leipzig, Königsdörfer u. Gebhardt a. Magdeburg, Märten u. Martiens a. Berlin, Krauthausen a. Aachen, Tanager a. Elberfeld, Büchmann a. Berlin, Bettger a. Wesel. Hr. Apoth. Costenoble a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufl. Krämer a. Magdeburg, Bach u. Hr. Buchhldr. Römer a. Berlin. Hr. Dr. Wilkens a. Dresden. Hr. Ser.-Amtm. Rudloff a. Erdeborn. Hr. Refer. Leiser a. Berlin. Hr. Amtm. Wiegand a. Hildesheim. Hr. Actuar Grunting a. Wolfenbüttel. Die Herrn. Kaufl. Benide, Schulze u. Mad. Kothe a. Leipzig. Mad. Arndt a. Hettstedt.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufl. Gebhardt a. Magdeburg, Saake a. Leipzig. Hr. Partik. Detschmann a. Dresden. Hr. Dr. v. Gerner u. Hr. Fabrik. Naumann a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Müldner a. Chemnitz, Böner a. Naumburg, Pabst a. Magdeburg. Hr. Wineralog Bed a. Inspruck. Hr. Staatsrath Thermann a. Petersburg. Hr. Fabr. Wille a. Zerbst.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Fabrik. Sandkuhl a. Zerbst, Böhme a. Salza. Hr. Cand. theol. Knappe a. Weitin. Hr. Kaufm. Caspar a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufl. Klausen a. Hannover, Augustus a. Nürnberg. Hr. Gastw. Schölling a. Berlin. Hr. Fabr. Kauterhahn a. Chemnitz. Hr. Pastor Werbisch u. Hr. Rentier Harnisch a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Buchhldr. Oberreich a. Rendsburg. Die Herrn. Kaufl. Schilobach a. Berlin, Mühlord a. Zangermünde, Schellberg a. Insterburg. Hr. Oberförster v. Hallenbeck a. Posen. Die Herrn. Fabr. Reiche a. Hamburg, Brandis a. Altenburg. Hr. Offiz. v. Bille a. Berlin. Hr. Maurermeister Kiepel a. Sachs. Die Herrn. Kaufl. Berger a. Berlin, Schüler a. Magdeburg, Stemmler a. Stettin, Kraft a. Mehlingen. Hr. Reg. Rath Brunau a. Rastleben. Hr. Bau-Cleve Lorenz a. Erfurt.

Goldnen Kugel: Hr. Amtm. Rudolph a. Berka. Hr. Amtm. Maurermeister Gittermann a. Scheppstedt. Hr. Conducateur Schulze a. Magdeburg. Hr. Mühlenbaumstr. Freyer a. Berlin. Hr. Kunstgärtner Sieck a. Charlottenburg. Hr. Fabr. Schmidt a. Neustadt. Hr. Förster Clauer a. Gussau.

Bekanntmachungen.

Im Auftrage des Herrn. Domainen-
Rentmeisters Meckel von Hembach
habe ich zum öffentlichen meistbietenden
Verkaufe des demselben gehörigen halben
Kothes zum Pflug einen Termin auf
den 9. Decbr. d. J., Vorm. 11 Uhr,
in meiner Expedition, Brüderstraße Nr.
206., anberaumt.

Verkaufsbedingungen und Besigddoku-
ment können vorher eingesehen werden.

Halle, den 17. Nov. 1843.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

Der neue Lüneburger Flachsch ist in schön-
ster Qualität angekommen.

F. Hensel an der Ulrichskirche.

Ein kleiner Stahlring mit mehreren
kleinen Schlüsseln und einem Pfropfzieher
ist wahrscheinlich in der Nähe des Dom-
platzes verloren worden. Die gefällige Ab-
gabe derselben in der Expedition d. Vl.
wird mit 15 Egr. honorirt.

Sehr große schöne Speckbäcklinge.
G. Goldschmidt.

In der Buchhandlung des Wai-
senhauses in Halle ist so eben erschienen
und durch alle Buchhandlungen des In-
und Auslandes zu beziehen:

Zeitschrift für protestantische
Geistliche. Herausgegeben von Dr.
Franke und Dr. Niemeyer. 1sten
Bds. 13 Stück. gr. 8. Preis des Ban-
des von 3 Stück à 8 Vogen 2 Thlr.
Pr. Cour.

Diese neue Zeitschrift, besonders für
praktische Geistliche der evangelischen Kirche
bestimmt, wird in jährlich 6 Hefen à 8
Vogen in gr. Octav-Format, deren 3 einen
Band bilden, erscheinen. Der theologische
Standpunkt derselben wird der eines biblisch-
rationalen Christenthums sein, und haben
sich die Herren Herausgeber zu diesem Zwe-
cke mit einer Anzahl gleichdenkender Män-
ner verbunden, auf deren treue Unter-
stützung sie sicher rechnen dürfen.

Ausführliche Ankündigungen sind in
allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Ein in der Ausführung von
Feldvermessungen geübter Mann, kann mit
circa 400 Thlr. Gehalt Anstellung erhal-
ten. Auftrag H. Dankworth in Ver-
lin, Jüdenstraße Nr. 45.

Gewinn-Listen

der berühmten Gewehrsammlung sind an-
gekommen und gegen 1 1/2 Egr. pro List
zu haben bei
H. Ernsthal.

Heute Montag den 20. d. M. c., Vor-
mittag von 9 Uhr, sollen in dem in der
Brüderstraße Nr. 207. eine Treppe hoch
belegenen Locale, eine Parthie ganz guter
Steingut, bestehend in Kaffee- und Spe-
segeschirr, als Salatieren, Tellern, Wasch-
lavoir und Lavoirkannen, Kaffeekannen, Kaf-
feetassen, Töpfchen, Nachtgeschirr u. s. w.
im Wege der Auction verkauft werden.
Gottl. Wächter.

Fortsetzung der am Mittwoch an-
gefangenen großen Wein- und
Rum-Auction.

Heute Montag den 20. d. M., Nach-
mittag 2 Uhr, soll der öffentliche Verkauf
der noch lagernden sehr feinen guten We-
ne und Rum in meinem Locale fortgesetzt
werden, und halte ich mich überzeugt, daß
die den resp. Käufern dargereichte Probe
die Güte der Weine erkennen läßt.

Gottl. Wächter,
Brüderstraße Nr. 207.